

Jesus, der Priester und wir; auf der rechten Seite dazu je drei farbenfrohe Bilder. Das Meßbüchlein kann auch noch in den ersten Klassen der Volksschule verwendet werden.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Sakramentenunterricht mit dem Werkheft. Erstbeicht — Erstkommunion — Firmung. Von Josef Goldbrunner. (145.) München 1960, Kösel-Verlag. Kart. DM 6.20.

Diese fünfte neugefaßte Auflage stieg in der Seitenzahl von 102 auf 145. Aufbau und Gedankenführung sind geblieben; einige Zeichnungen wurden vereinfacht, Umrahmungstexte unwesentlich geändert. Die Bedeutung der Neuauflage liegt darin, daß der Text eine durchgehende Bearbeitung in Form von wörtlich ausgeführten Katechesen fand. Diese gliedern sich in die Stufen: Ziel, Anknüpfung, Darbietung, Vertiefung und Anwendung. Ich möchte diese Katechesen eine Illustration zu dem Werke des Verfassers: „Personale Seelsorge“ nennen. Der Beichtunterricht umfaßt 21 Katechesen. Wenn der Verfasser sagt: Beichtunterricht ist Bußerziehung und zugleich Lebenserziehung zu christlichem Leben (11), so hat er in diesen Katechesen ein Meisterwerk geschaffen. Die Titel wurden in einigen Katechesen geändert, so nennt er das 1. Gebot: „Leben mit Gott“, im 3. fügt er das Wort „Feiertage“ bei, im 6. zu Schamhaftigkeit das Wort „Keuschheit“, im 9. zum Worte „Schule“ das Wort „Arbeit“ und das 10. nennt er jetzt „Selbstbeherrschung“; früher hieß es „Selbsterziehung“.

Der Kommunionunterricht umfaßt 16 Katechesen. Die Hinführung der Kinder zur ersten hl. Kommunion bedeutet nichts anderes, als daß sie in die Mitfeier der hl. Messe eingeführt werden. Der Erstkommunionunterricht ist deshalb wesentlich Meßunterricht (81). Nach diesem Grundsatz sind die Katechesen aufgebaut. Der Firmunterricht hat 5 Katechesen. Er ist eine Einführung in das Mysterium der Firmung (130). Man beachte, daß sich der Erstbeicht- und Erstkommunionunterricht an neunjährige Kinder richtet; er ist daher als Vertiefung gedacht (11, 20 und 50). Der Firmunterricht wendet sich an elf- und zwölfjährige Kinder. Mit Recht sagt der Verfasser, daß sich die Erarbeitung eines Werkheftes nicht nur im Unterricht, sondern auch in der häuslichen Arbeit auswirkt (7 ff.). Die Führung eines Werkheftes entspricht den neuen und doch alten pädagogischen Prinzipien der Arbeitsschule (9). Wenn in zehn Jahren 19.000 Exemplare verkauft wurden, spricht dies allein schon für den Wert des Buches.

Stift St. Florian

Dr. Josef Hollnsteiner

Das schöne Leben von Hansel und Trautele. Ein Buch von der Firmung und ihren Wirkungen von Marga Müller. (285.) Mit zweifarbigem Bildern. München 1959, Ars sacra, Josef Müller. Leinen DM 7.50.

Die wesentliche Aufgabe des Firmunterrichtes ist es, die Liebe zum Heiligen Geist lebendig zu machen. Das gelingt der Verfasserin sehr gut. Marga Müller hat ein feines Gespür für die Psychologie der Kinder und deshalb sind ihre Erzählbücher bei den Kleinen immer erfolgreich. Lebensnähe und Spannung, die Kenntnis der Welt des Kindes, die Wärme des Herzens, die man aus jeder Zeile spürt, sind als Garanten des Erfolges bei der Jugend in diesem Buche vereinigt. Das Buch steuert immer auf das Wesentliche los: den Heiligen Geist zum Freund der Buben und Mädchen zu machen, den man kaum mehr erwarten kann.

Das Ringen um eine saubere Seele, die ja für das Wirken des Heiligen Geistes offen sein soll, die einzelnen Kinder in ihrer kerngesunden Frische und Natürlichkeit, der Kaplan, der so gut Theorie und Praxis zu verbinden weiß: das alles macht das Buch anziehend und bringt es den Kindern nahe. Freilich, auf solch seelischem Boden kann die Gnade blühen. Ist es da ein Wunder, wenn Hansel schließlich auch noch Priester wird? Für Kinder mit einiger seelischer Substanz als Privatlektüre sehr zu empfehlen, ebenso für gut disziplinierte Klassen in einzelnen Fällen als Vorlesebuch. Geschenk für Firmlinge!

Stift Kremsmünster

P. Leonhard Klinglmair OSB.

Homiletik

Bergpredigt. Von der Freiheit des christlichen Lebens. Von Urban Plotzke O. P. (324.) Frankfurt am Main 1960, Verlag Josef Knecht, Carolusdruckerei. Leinen DM 12.80.

Dieses Buch mit seinen 56 Ansprachen über die Bergpredigt Jesu verdient unsere besondere Aufmerksamkeit, denn es ist aus der Praxis des Kölner Dompredigers erwachsen und will der Praxis dienen. Aufbauend auf solider Exegese der Schriftverse, behandelt der Autor in ansprechender und aufrüttelnder Art Gegenwartsfragen der Apologetik, Dogmatik und Moral. Von den Titeln seien nur einige genannt: Sieger ohne Schwert (26), Aufwertung des fünften Gebotes (92), Religion und Brot (197), Heidnische und christliche Lebenssorge (255). Das Buch läßt das Kernstück christlicher Verkündigung für den Betrachter und Prediger zu einem anregenden Erlebnis werden. In kurzen und kräftigen, oft sentenzenhaften Sätzen läßt uns der

Verfasser die Hl. Schrift als Frohbotschaft verstehen, ob er uns nun in die Seligpreisungen, in das Vaterunser oder in Gebote und Verbote des Herrn einführt. Das Werk eignet sich auch besonders als Geschenk für Primizianten.

Stift St. Florian

Dr. Johannes Zauner

Selig seid ihr. Radioansprachen zur Bergpredigt. Von Heinrich Suso Braun. (98.) Innsbruck-Wien-München 1960, Tyrolia-Verlag. Kart. S 28.—, DM/sfr 4.80.

Der bekannte Radioprediger versteht es wie selten einer, die Worte Christi in unsere Zeit hinein erklingen zu lassen. Er streicht nichts weg von den Unbegreiflichkeiten der Bergpredigt und besonders ihrer ersten Sätze. Er sagt den Hörern und Lesern so ernst die Wahrheit wie nur irgend ein Bußprediger. Aber dann fängt er den, der vielleicht schon abdrehen und davonlaufen wollte, wieder ein und bringt ihn dazu, wenigstens eine kleine Stufe auf dieser Leiter zur Seligkeit hinaufzusteigen. Die einladende Gestaltung des kleinen Bändchens möge mithelfen, viele Leser anzuziehen.

Linz a. d. D.

Igo Mayr S. J.

Die Botschaft vom Christusheil. Eine Führung in die Evangelien der Sonn- und Festtage zur Predigt und Betrachtung. Von Gebhard Fesenmayer Ofm cap. (317.) Werl/Westfalen 1959, Dietrich-Coelde-Verlag. Leinen DM 14.80.

Der bekannte Passauer Domprediger legt aus seiner homiletischen Werkstatt ein Buch eigener Art zur Besinnung für den Prediger und zur Betrachtung auch für den Laien vor. In den Händen beider könnte es zu einem wirklichen und fruchtbringenden Dialog führen und damit der heutigen Predigtmisere, die ja weithin eine Hörermisere ist, abhelfen. Ohne liturgische Kapriolen sind die verschiedenen Texte vereinigt in der Botschaft vom Christusheil, das immer das Zentrum der Verkündigung sein und bleiben muß.

Linz a. d. D.

Dr. J. Häupl

Worte auf den Weg. Morgenbetrachtungen am Radio Beromünster. Zweite Folge. Herausgegeben von Dr. Josef Bommer-Dr. P. Otto Hophan-Dr. Josef Meier-Dr. Fritz Tanner. (144.) Luzern-München 1960, Rex-Verlag. Kart. sfr/DM 6.80, Leinen sfr/DM 8.80.

Wegen der guten Aufnahme des ersten Bandes erscheint nun ein zweiter Band der Morgenbetrachtungen am Radio Beromünster. Bunt durcheinander gewürfelt sind die Gedanken für die einzelnen Tage. Keine schwierigen Probleme, sondern schlichte Betrachtungen, die uns helfen sollen, den Alltag zu meistern.

Linz a. d. D.

Rel.-Prof. Franz Steiner

Liturgik

Introductio in Liturgiam Occidentalem. Auctore Hermano A. P. Schmidt S. J. (XII—850.) Romae-Friburgi/Brisg.-Barcinone MCMLX, Casa editrice Herder. Brosch. Lire 4500.

Wiederholt wurde schon der Wunsch nach einer Einleitung in die Liturgik geäußert. Hier hat Hermann Schmidt, Professor für Liturgie an der päpstlichen Universität Gregoriana in Rom, diesen Wunsch in dankenswerter Weise erfüllt. Nach einem Vorwort aus der Feder des Kardinals Lercaro, einer Einleitung und der Zusammenstellung der päpstlichen Dokumente, die die Erneuerung der Liturgie betreffen, bringt der Autor in einer klassischen Dissertation 32 verschiedene Definitionen des Begriffes Liturgie, zu denen er noch eine neue hinzufügt und erklärt. Hierauf werden die Liturgie als Quelle des Glaubens und der Vollkommenheit, die liturgische Gesetzgebung und die liturgischen Bücher behandelt. Den Ritualien mit Verwendung der Volkssprache ist ein eigener Abschnitt gewidmet. Man wird es mir nicht übel nehmen, wenn ich ergänzend bemerke (zu S. 160), daß für die Diözese Linz schon 1929 ein zweisprachiges Rituale approbiert wurde, das dann als Vorbild für andere diente.

Ein Hauptteil beschäftigt sich mit der liturgischen Erneuerung in unserer Zeit. Nach einer geschichtlichen Einführung erörtert der Verfasser die Grundsätze der liturgischen Erneuerung. Dabei schließt er sich enge an die päpstlichen Weisungen, besonders an die Gedanken und Anregungen der Enzyklika Pius' XII. „*Mediator Dei*“, an. Daraus ersieht man, welch reiche Möglichkeiten die Erfüllung der päpstlichen Weisungen gibt und daß die Kirche hier weitherzig und großzügig den Wünschen der liturgischen Bewegung entgegengekommen ist. Dann behandelt der Autor die schwierigen Themen der Verwendung der Volkssprache in der Liturgie, die Liturgie in der Mission und in der Ökumenischen Bewegung. Der zweite Hauptteil behandelt einige spezielle Themen: die Taufe und ihre Vorbereitung, Firmung, Eucharistie, Ehe, die heilige Messe und die Liturgie der Karwoche, über die Hermann Schmidt schon 1956/57 ein zweibändiges